

ProNaK

Produktionsbezogene
Nachhaltigkeitskompetenz

Checkliste

Qualifizierung für ProNaK-Trainer_innen

- ✓ Anforderungen
- ✓ Lernerträge

Ansprechpartner



Claudia Munz, Jost Buschmeyer
Verein der GAB München e.V. –
Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung
Lindwurmstraße 41/43
80337 München
Tel.: 089/2441791-0
ProNaK@gab-muenchen.de



Dr. Petra Schütt
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. –
ISF München
Jakob-Klar-Str. 9
80796 München
Tel.: 089/272921-45
petra.schuett@isf-muenchen.de

ProNaK – Produktionsbezogene Nachhaltigkeitskompetenz

Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert > www.bmub.bund.de.

Betreut wird das Projekt vom Projektträger Jülich (PtJ), Geschäftsbereich Nachhaltigkeit und Klima, Klimaschutz > www.ptj.de.

Förderkennzeichen: 03KSF032A. Projektlaufzeit: 11/2013 bis 10/2016.

Checkliste

Damit Sie *ProNaK* als Trainerin oder Trainer effektiv umsetzen können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein. Die folgende Liste kann Ihnen helfen, sich über die Anforderungen einen ersten Überblick zu verschaffen.

Moderationsgrundlage der Workshops (Anforderungen)

- Sich in den Dienst des Dialoges stellen
- Perspektivübernahme und Perspektivenintegration
- Ergebnisse zusammenfassen und visualisieren

Moderationsschwerpunkte der Qualifizierung

- Prozess der persönlichen Entwicklung
- Bewusstsein und Offenheit für erfahrungsgeleitetes Arbeiten und Lernen
- Energietechnisches Verständnis

Kenntnisse betrieblicher Energieeinsparpotenziale

- Anleitung von Messungen und Berechnungen zur Darstellung von Einsparpotenzialen und -effekten
- Projektförmig gestaltete Arbeits- und Lernformen anleiten

Rolle innerhalb des Unternehmens

- Mandat
- Unabhängigkeit im Unternehmen

Moderationsgrundlage der Workshops (Anforderungen)



Sich in den Dienst des Dialoges stellen

In Workshops stehen die Teilnehmenden mit ihren Ideen, Meinungen und Erfahrungen im Mittelpunkt. Ihre Aufgabe als Moderation liegt darin, den Austausch in Gang zu bringen und aufrechtzuerhalten. Sind Sie selbst Teil des Unternehmens und vertreten dort eine spezifische Position? Dann ist dies von der Tätigkeit als Moderation klar abzugrenzen. Wenn Sie Ihre eigene Meinung darstellen möchten, weil Sie glauben, dass dies während einer Diskussion von Bedeutung ist, dann müssen Sie an dieser Stelle klar zum Ausdruck bringen, dass Sie nun nicht mehr als Moderation sprechen, sondern als Person mit einer bestimmten Meinung. Wichtiger ist aber meist, die Positionen der Teilnehmenden herauszuarbeiten und diese durch gezieltes Nachfragen zu unterstützen.



Perspektivübernahme und Perspektivenintegration

Die Aufgabe einer Moderation besteht darin, die unterschiedlichen Positionen der Teilnehmenden aufzunehmen. Dafür ist es wichtig, sich auf die jeweiligen Meinungen, Ideen und Erfahrungen einzulassen, sie so weit wie möglich nachzuvollziehen. Das beinhaltet auch nachzufragen, um die thematisierten Aspekte nachvollziehen zu können. Dazu kann zum Beispiel die Zusammenfassung in den Worten der Moderation dienen. Grundsätzlich besteht die Aufgabe auch darin, unterschiedliche Perspektiven als solche zu kennzeichnen und anzusprechen. Zudem kann es notwendig sein, Hinweise für die mögliche Integration verschiedener Standpunkte zu geben.



Ergebnisse zusammenfassen und visualisieren

Damit die Teilnehmenden das Besprochene besser nachvollziehen können, ist die Diskussion festzuhalten. Das geschieht im Allgemeinen durch die Zusammenfassung des Gesagten und dessen Visualisierung mithilfe von Moderationsmaterialien. So können verschiedene Sichtweisen zueinander in Bezug gesetzt und Schritt für Schritt mit den Teilnehmenden ein Ergebnis erarbeitet werden, das von allen mitgetragen wird. Eine solche Visualisierung ist auch als Protokoll der Diskussion sehr nützlich.

Moderationsschwerpunkte der Qualifizierung

Die Moderation eines *ProNaK*-Workshops geht in ihren Anforderungen über eine ‚klassische‘ Moderation hinaus. Sie finden hier die wichtigsten Themen, die Sie als *ProNaK*-Trainer/in im Rahmen einer Schulung lernen werden.



Prozess der persönlichen Entwicklung

Im Rahmen von *ProNaK* geht es darum, einen Prozess der Ideengenerierung und Projektumsetzung sowie der fachlichen und persönlichen Entwicklung von Mitarbeitenden des Betriebs zu begleiten und zu organisieren. Damit besteht Ihre Aufgabe nicht nur darin, die Perspektiven der Teilnehmenden zusammenzufassen, sondern auch in der jeweils dafür passenden Situation Lerngelegenheiten anzubieten. Dabei ist es wichtig, den Prozess situativ zu steuern, sich zeigende Entwicklungen gezielt aufzugreifen, Pausen auszuhalten und auftretende Schwierigkeiten und Störungen als Anregung für Innovation zu nutzen. Im Rahmen Ihrer Trainerausbildung lernen Sie, wie Sie bestimmte Situationen erkennen und darauf flexibel reagieren.



Bewusstsein und Offenheit für erfahrungsgeleitetes Arbeiten und Lernen

Die Grundlage von *ProNaK* bildet die Bedeutung erfahrungsgeleiteter Arbeits- und Lernformen. Für die Leitung eines solchen Prozesses ist es daher zunächst wichtig, sich selbst die Bedeutung von Gespür und Intuition im Arbeitsprozess bewusst zu machen. In einem zweiten Schritt lernen Sie dann Regeln, wie Sie diese Art zu arbeiten und zu lernen auch bei anderen fördern können. Sensibilität und Offenheit für den Ansatz sind im Rahmen der Prozessgestaltung unerlässlich.



Energetechnisches Verständnis

Die Phase zwischen den Workshops ist mindestens genau so wichtig für den Entwicklungsprozess wie die Workshops selbst. Hier können die Teilnehmenden sich an die konkrete Umsetzung der im Workshop erarbeiteten Projekte machen und so umfassende und lernreiche Erfahrungen bekommen. Ihre Kompetenzen entwickeln sich dabei durch das Lernen in der Echt-Arbeit, also die gezielte Nutzung von Fähigkeiten und Wissen in der betrieblichen Realität. Während Ihrer Trainerausbildung lernen Sie, wie Sie diese individuellen Lernprojekte am besten begleiten können.

Kenntnisse betrieblicher Energieeinsparpotenziale



Anleitung von Messungen und Berechnungen zur Darstellung von Einsparpotenzialen und -effekten

ProNaK bietet Ihnen ein ausgearbeitetes und getestetes energetisches Modell der Produktion, das Sie verwenden können, um gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmenden Handlungsansätze zur Steigerung der Energieeffizienz zu erarbeiten. Dennoch sollten Sie ein Grundverständnis für Energie- und darüber hinaus allgemeiner Ressourceneinsparpotenziale mitbringen. So können Sie der Situation angemessen im Rahmen des Workshop-Prozesses konkrete Hilfestellungen und neue Gedankenanstöße geben.



Projektförmig gestaltete Arbeits- und Lernformen anleiten

Messungen von Einsparungen sowie die Berechnung potenzieller Einsparpotenziale sind im betrieblichen Umfeld unverzichtbar. Mitarbeitende sollten daher langfristig dazu befähigt werden, Messungen eigenständig durchzuführen. Dafür ist es notwendig, sich im Rahmen der Trainerausbildung Kenntnisse zu Messmethoden und Berechnungsvorgängen zu erarbeiten, sofern diese noch nicht vorhanden sind. *ProNaK* gibt Ihnen die Möglichkeit, diese Fähigkeit im Rahmen der Qualifizierung anzuwenden und so zu erlernen.

Rolle innerhalb des Unternehmens



Mandat

Der Prozess zur Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen setzt an den persönlichen Erfahrungen der Mitarbeitenden an, die im Verlauf des Prozesses systematisch anhand individueller Projekte erweitert werden. Um diese Projekte umsetzen zu können, braucht es Freiräume für die Teilnehmenden. Diese müssen auch von der Betriebsleitung und den verantwortlichen Führungskräften eingeräumt und nachgehalten werden. Auch die Arbeitnehmervertretungen müssen in den Prozess eingebunden werden, da beispielsweise mit Freiheiten von Mitarbeitenden häufig auch ein Mehr an Erwartungen einhergeht. Als Moderation stehen Sie daher in einer Mittlerrolle zwischen den benötigten Möglichkeitsräumen der Teilnehmenden und allen weiteren in der Organisation beteiligten Akteuren. Daher ist es wichtig, ein entsprechendes Mandat für diese Arbeit durch die Betriebsleitung zu erhalten.



Unabhängigkeit im Unternehmen

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass der Status der Unabhängigkeit der Moderation vom betrieblichen Alltag der Teilnehmenden hilfreich ist, um den *ProNaK*-Prozess erfolgreich durchzuführen. Die Perspektive von außen erleichtert das Hinterfragen von Alltagspraktiken. Zusätzlich sorgt eine vom Unternehmenskontext unabhängige externe Position dafür, dass Teilnehmende sich offener gegenüber kritischen Organisationsfragen positionieren und somit Räume für Veränderungen identifizieren können. Auch die Vermittlung zwischen unterschiedlichen Positionen von Teilnehmenden und Führungskräften erfolgt mit höherer Authentizität.

Internetpräsenz des Projekts ProNaK: www.nachhaltigkeitskompetenz.de

ProNaK – ein Beitrag der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)

ProNaK ist Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). Durch die Projektförderung haben Sie die einzigartige Möglichkeit, ein erfahrenes Team für die Beratung und Umsetzung von ProNaK in Ihrem Betrieb zu bekommen.



www.nachhaltigkeitskompetenz.de

ProNaK Social Media

